

INFORMATION der MBI - Mülheimer Bürger Initiativen

MBI-Fraktionsgeschäftsstelle:
Tel. : 3899810 Fax: 3899811

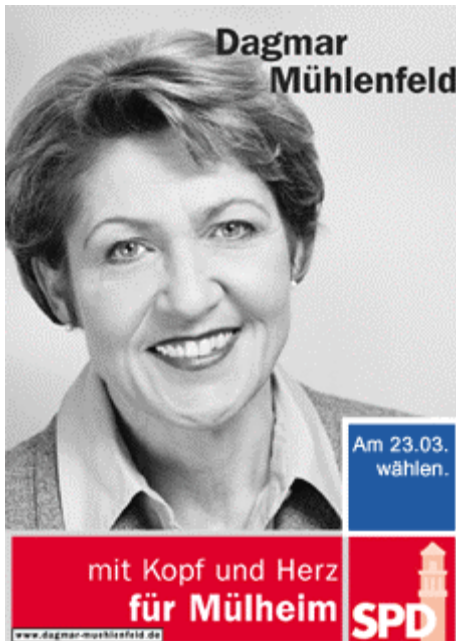
Kohlenkamp 1, 45468 Mülheim
e-mail: mbi@mbi-mh.de, Internet: www.mbi-mh.de

MBI

Mülheim, den 25. Februar 2005

Frau OB Mühlenfeld, auch SPD-Vorsitzende, Aufsichtsratsvorsitzende MWB, Aufsichtsratsvorsitzende M&B, Vorsitzende des Rennverein Raffelberg, Geschäftsführerin der MST uswuf. ist seit Jahresbeginn auch im erlauchten Aufsichtsrat der RWE Holding.

Frau OB, Aufsichtsratsgelder gehören der Stadt!



Mülheim/Ruhr hat ein dickes Paket RWE-Aktien. Deshalb vertritt die Mülheimer Oberbürgermeisterin Frau Mühlenfeld unsere Stadt auch im VKA, dem Verband der kommunalen (RWE-)Aktionäre. Der VKA hat Frau Mühlenfeld als Nachfolgerin für den Oberhausener ex-OB Drescher im Aufsichtsrat der RWE AG bestimmt.

Weder der Rat der Stadt, noch die Öffentlichkeit wurden darüber informiert, geschweige denn um Zustimmung gefragt.

Erst ein Hinweis aus einer Nachbarstadt brachte die MBI dazu, offiziell in einer Ratsitzung nachzufragen. Die OB musste es notgedrungen zugeben und sie ließ das Mülheimer Rechtsamt schnell eine Stellungnahme verfassen, wonach die OB als Privatperson im RWE-Aufsichtsrat säße. Deshalb brauche sie die Vergütungen auch nicht abzuführen. Aufgrund der aufkeimenden Kritik verkündete die OB dann, sie wolle die Gelder spenden, z.B. für eine noch zu gründende Sommerakademie für Hochbegabte o.ä.. Das aber könne sie erst nach ihrer Steuererklärung uswuf..

Im neuesten RWE-Geschäftsbericht von gestern, der im Internet zugänglich ist, finden sich auf den Seiten um 180 auch die Aufsichtsratsmitglieder und ihre Bezüge. Dort steht u.a., dass das Amtsgericht Essen Frau Mühlenfeld am 4. Jan. als Nachfolgerin von Herrn Drescher bestätigt hat

und dass Herr Drescher für 2004 sage und schreibe 107.000 Euro insgesamt als Vergütung für seine Aufsichtsrats Tätigkeit bekommen hat!

Dass Frau Mühlenfeld weniger bekommen wird, erscheint mehr als unwahrscheinlich, im Gegenteil. Das RWE hat ob seiner riesigen Profite die Dividende um 20% erhöht! Da ist es mehr als unwahrscheinlich, dass die Aufsichtsratsbezüge gesenkt würden!

Die MBI bleiben im Übrigen dabei: Frau Mühlenfeld als Wahlbeamte hat diese enorme Summe für eine Nebentätigkeit gefälligst an die Stadt abzuführen, denn sie sitzt dort nicht, weil sie als Geschichtslehrerin im Energiekonzern benötigt würde, sondern weil sie OB von Mülheim ist. Alles andere ist unanständig, die Rechtsauffassung, die das ihr untergegebene Rechtsamt vertritt oder vertreten muss, ist haarsträubend!

Die SPD-Vorsitzende Mühlenfeld sollte sich bei ihrem SPD-Kollegen Baranowski in Gelsenkirchen erkundigen, weil der hinter ex-OB Wittke von der CDU her ist, damit dieser endlich seine Aufsichtsratsgelder von Gelsenwasser auch vollständig an die Stadt abführt.

Der RWE-Geschäftsbericht ist herunterzuladen über

http://www2.rwecom.geber.at/2004/servicesseiten/downloads/files/gesamt_rwe_gb04.pdf

Für die ordinären Mülheimer/innen gibt es seit 1. Jan. folgende entgegengesetzte „Geschenke“

12% Gaspreiserhöhung und im April eine weitere Erhöhung durch die MEDL (49% RWE)

9% Wasserpreiserhöhung durch RWE Aqua (80% RWE)

Abwassergebührenerhöhung für April angekündigt durch die SEM (75% MEDL, damit 37% RWE)

Müllfirma MEG (49% RWE), Wirtschaftsprüfer hatten 20% Gebührenerhöhung vorgeschlagen

ca. 5% Strompreiserhöhung, für Nachtspeicherkunden deutlich mehr

Den MBI-EILANTRAG im Rat der Stadt gestern, der OB zu empfehlen, ihre Bezüge aus der RWE AG – Aufsichtsrats Tätigkeit, nach Abzug der eigenen Kosten, an die Stadt Mülheim zu überweisen, stimmten SPD, CDU und FDP von der Tagesordnung, weil angeblich nicht eilbedürftig!

